



INGRID FENNEN

„Wenn alle Menschen so leben könnten wie wir, wären alle glücklich!“

„VERANT- WORTUNG ZU TRAGEN, SELBST- STÄNDIG ZU ARBEITEN UND DABEI IN KONTAKT MIT VIELEN MENSCHEN SEIN“

→ Mit 49 Jahren unterschrieb Ingrid den Vertriebsantrag bei proWIN. Sie hatte sich dazu entschlossen, ihr Leben zu verändern – und wurde für diesen Mut reichhaltig belohnt. Nun führt sie mit ihrem Lebensgefährten Franz genau das Leben, das sie sich immer schon gewünscht hat: Die selbstständige Arbeit bei proWIN bietet viel Raum für freie Zeiteinteilung, sie verdient Geld entsprechend ihrer eigenen Leistung und obendrein hat sie genug Freizeit fürs Reisen. Das Reisen ist ihr sehr wichtig, ob es nun mit proWIN in die Türkei geht oder aber eine Fahrradreise mit Franz ansteht. Bei Ingrid ist der Weg das Ziel. Ein großartiges Ziel hat sie dabei aber längst erreicht: von sich selbst behaupten zu können, ein glückliches Leben zu führen.

Das war nicht immer so. Im großzügigen Wohnzimmer setzen wir uns an den aus-

„Ich war ja schon immer sehr

selbst- ständig

und ich wollte mir nichts sagen lassen.“

ladenden Tisch, der gern für große Familienfeiern genutzt wird, und hören uns ihre Geschichte an. Franz, ein jung gebliebener Landwirt, der mittlerweile sein Rentnerleben genießt und deshalb viel Zeit für Ingrid und proWIN hat, setzt sich zu uns. Die erfolgreiche proWIN-Beraterin mit ihrer tollen Figur und dem sportlichen Look hat ursprünglich mal eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin gemacht. Darauf folgten dann sehr viele unterschiedliche und sehr facettenreiche Berufsstationen.

Ingrid arbeitete mehrere Jahre als Bedienung in der Gastronomie, ging dann für 3 Jahre nach Südafrika, wo sie unter anderem in einer Buchhandlung arbeitete, und stieg bei ihrer Rückkehr nach Deutschland in die Systemgastronomie ein.

In diesem Job stieg sie schnell die Karriereleiter hinauf und leitete schon bald eine eigene Filiale. „Verantwortung zu tragen, selbstständig zu arbeiten und dabei in Kontakt mit vielen Menschen sein, das war schon immer meins. Aber man arbeitet sehr, sehr viel. Man verdient zwar auch ganz gut, aber man wird dabei quasi kaputtgeheizt“,

schildert uns Ingrid ihre Erfahrungen aus dieser Zeit. Einige Jahre später zog Ingrid mit ihrem damaligen Mann von Süd- nach Norddeutschland. Dort wurde ihr Sohn Sascha geboren, und wenig später war sie alleinerziehend – eine neue Herausforderung, für die sie ihre ganze Kraft benötigte. Zu dieser Zeit arbeitete sie in einem Unternehmen für Herrenkrawatten, dem sie 16 Jahre lang die Treue hielt – bis der Job anfangs sie krank zu machen.

„Ich habe alles in diesem Unternehmen gemacht – Lager, Einkauf, Korrespondenz, Reklamationen, Personal. Doch

bei einer Freundin war sie auch schon mal auf einem Partyabend. Sie fing an zu rechnen. „Meine Schwester Doris hatte 500 Euro Umsatz an dem Abend gemacht – davon 30 % – nicht schlecht, fanden Franz und ich“, erzählt sie von ihren Gedankengängen. „Bei mir war es weniger die Produktbegeisterung, die mich antrieb, sondern die vielen Möglichkeiten, die uns dieser Job bietet.“ Im Dezember 2008 war es dann so weit; Ingrid unterschrieb den Vertriebsantrag. „Im Januar fing ich langsam an, Partys zu machen. Zuerst waren meine vier Schwestern dran. Zeitgleich habe ich im Krawattengeschäft gekündigt – und mir wurde mitgeteilt, dass ich dann auch sofort gehen

HEUTE IST INGRID EINE BEGEISTERTE WERBERIN

zum Schluss war das Verhältnis zu meinem Chef durch die Entlassung einer Mitarbeiterin so zerrüttet, dass ich krank wurde.“ Ingrid fing an zu überlegen, was sie nun beruflich machen sollte. „Ich war ja schon immer sehr selbstständig, und ich wollte mir nichts sagen lassen. Und schon gar nicht für 7 Euro die Stunde an der Kasse stehen! Genügend Freizeit für unsere Reisen sollte auch dabei herauspringen“, listet Ingrid ihre Anforderungen an den Traumjob auf.

Es war ihr Glück, dass sie proWIN zu diesem Zeitpunkt schon kannte. Ihre Schwester, die zu dieser Zeit selber proWIN-Beraterin war, hatte eine Einstiegsparty bei ihr gemacht, und

kann; und das nach 16 Jahren.“ Das war zwar eine sehr verletzend, schmerzhaft Erfahrung, aber wie so oft im Leben, entpuppen sich manche Krisen zu einer Superchance – wie bei Ingrid, die sich nun voll und ganz auf proWIN einlassen konnte.

Zunächst einmal musste aber eine liebgewonnene Gewohnheit weichen – Ingrid, die nie Handtaschen trug und ihr Portemonnaie immer lässig-burschikos in der jeweiligen Hosentasche verstaute, brauchte nun eine Tasche – immer schön gefüllt mit proWIN-Prospekten. „Und dann bin ich mit der Toilettenbürste in der Hand in die Läden gegangen ... Das hat ganz schön Überwindung gekostet! Und mit den Prospekten habe ich Partys gebucht,

MITTLER-
WEILE IST
INGRID
SO GUT
IM GE-
SCHÄFT,
DASS SIE
REGEL-
MÄSSIG
PARTYS
ABGEBEN
MUSS,
WEIL
ES IHR
SONST ZU
VIEL
WIRD.

> Zum Glück hilft ihr Team immer gerne.



das ging bei uns auf dem Dorf ganz gut“, berichtet sie von ihren Anfängen. Das Basis- und Wollersseminar schaffte sie in 3 Monaten, sie war gut gebucht und widmete sich ganz ihren Partys. Ihre Förderin Karin Fennen machte sie zwischendurch immer wieder darauf aufmerksam, dass sie werben und einstellen solle – „aber ich dachte dann nur, dass ich dafür doch gar keine Zeit habe!“

Heute ist Ingrid eine begeisterte Werberin und ein großer Fan der proWIN Akademie. „Seit es die Akademie gibt, klappt es super mit dem Werben! Das Starterpaket, die Geschenke – die Frauen sind einfach gleich begeistert, wenn sie von der Akademie kommen, und wir sehen sofort den Erfolg! Nach diesen zwei Tagen fragen sich so einige, warum sie das nicht schon früher gemacht haben, und natürlich können sie sich gut vorstellen, selber Leute dahinzuschicken.“ Auch die ganzen Spendenaktionen, die proWIN macht, kommen gut an bei Ingrid und

„Bei mir war es weniger die

die Produktbegeisterung,

die mich antrieb, sondern die vielen Möglichkeiten.“

ihrem Team: „Eine von meinen Beraterinnen hat früher viel Kirchenarbeit gemacht; die Charity-Aktionen und die Art, wie bei proWIN mit den Menschen umgegangen wird, haben sie schließlich von proWIN überzeugt“, berichtet Ingrid.

Mittlerweile ist Ingrid so gut im Geschäft, dass sie regelmäßig Partys abgeben muss, weil es ihr sonst zu viel wird. Zum Glück hilft ihr Team immer gerne, wenn Ingrid es mal nicht schafft, all ihre Termine wahrzunehmen. Jeder Einzelne ist eben nur so stark wie sein Team! Mit



> Fahnenfest 25.07.2015



> Goldseminar Mallorca September 2015

proWIN ist für Ingrid ein Traum wahr geworden – sie kann völlig selbstständig arbeiten und genießt es in vollen Zügen, dass sie jetzt die Freiheit hat, genau das zu tun, was ihr Spaß macht. Franz ist ebenso ganz bei der Sache, er unterstützt Ingrid in jeder Beziehung und freut sich über die Möglichkeiten, die ihnen mit proWIN noch offenstehen. Garantiert sind die beiden bei der nächsten proWIN-Reise wieder mit von der Partie! ■

“

Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg?

Womit motivierst Du sie?

„Einfach machen! Wichtig ist, sie zum Durchhalten zu motivieren.“

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich?

„Der attraktive Job und die Art und Weise, wie bei proWIN mit den Menschen umgegangen wird.“

Deine Lieblingsprodukte?

„Ich bin der Backofenreiniger- und Alleskönnertyp!
Aber auch das Bad Juwel ist spitze, das verkaufe ich sogar, ohne dass ich es dabei habe!“

”